

Verkehr: Gehwege oft als Abstellfläche missbraucht

Stadt kontrolliert Falschparker

HEIDELBERG. Wer mit Kinderwagen, dicker Einkaufstasche, Rollstuhl oder Rollator unterwegs ist, kennt sie: Gehwegparker nötigen Fußgänger regelmäßig, vom sicheren Bürgersteig auf die belebte Straße zu wechseln. Auch im Gemeinderat ist das immer wieder ein Thema. Die Stadt möchte nun konsequent gegen Gehwegparker vorgehen – vor allem mit Blick auf die Schulwege der Kinder.

In einem ersten Schritt, teilt ein Sprecher mit, haben die Kinderbeauftragten die aus ihrer Sicht wichtigsten Bereiche in den Stadtteilen benannt. Das Amt für Verkehrsmanagement nimmt diese Gehwege nun unter die Lupe. Nach Rundgängen in der Altstadt, der Weststadt, in Wieblingen, der Südstadt und in Kirchheim, bei denen auch nötige Heckenschneit-Maßnahmen festgelegt wurden, ist nun der Gemeindevollzugsdienst an der Reihe. Denn: „Das Parken und Halten auf Gehwegen ist nur dort zulässig, wo es durch ein Verkehrszeichen ausdrücklich erlaubt wird“, so der Sprecher weiter. In der Grahamstraße in Handshuhsheim wurden auf einer Seite Poller gesetzt, um das einseitige Halteverbot durchzusetzen.

Bei einer Schwerpunktaktion in der Altstadt sind in der zweiten Oktoberwoche 1187 Verwarnungen ausgeschrieben und 48 Fahrzeuge abgeschleppt worden. Dabei ging es laut Stadt vor allem darum, Rettungswege frei zu halten. *miro*

Universität

Gerda Tschira wird Ehrensenatorin

HEIDELBERG. Vor exakt zwanzig Jahren ist ihrem vor zwei Jahren verstorbenen Mann Klaus diese Ehre widerfahren, nun wird Gerda Tschira (Bild) Ehrensenatorin der Heidelberger Universität. Ihr gelinge es stets, besonders bei Kindern und Jugendlichen Begeisterung für die Naturwissenschaften zu wecken, lautet die Begründung für die Auszeichnung. Gerda Tschira wird neben Heidemarie Engelhorn die zweite Frau im Kreis der 38 Ehrensenatoren sein. Sie erhält die Würde bei der Jahresfeier am Samstag, 21. Oktober, 11 Uhr in der Aula der Alten Universität. Es ist der 631. Jahrestag der Entstehung der Uni. Außerdem wird der Hengstenberger-Preis verliehen. *miro* (BILD: ROTHE)



Jubiläum: BiBez feiert im Interkulturellen Zentrum die Vereinsgründung vor 25 Jahren / Anette-Albrecht-Medaille verliehen

Am Anfang stehen laszive Fotos

Von unserem Redaktionsmitglied
Michaela Roßner

HEIDELBERG. „Kassandra“ hätte der Verein heißen können, „Sabinerinnen“ oder auch „Bella Donna“ – all diese Vorschläge lagen auf dem Kaffeetisch, an dem sich Heike Schmidt, Moni Kurz und Inge Sanwald-Kluge mit vier weiteren Frauen vor 25 Jahren zusammensetzten. „Heidelberger Krüppelfrauen“ sei ein sehr heifer Namensfavorit gewesen, erinnern sich die drei jetzt beim Jubiläumsfest im Interkulturellen Zentrum (IZ). Doch dann wählten die Gründerinnen doch einen Namen, „ein Wahnsinnswort, in dem alles drin ist“, „BiBez“. Er habe nach externer Beratung mehr Unterstützung und Fördergelder versprochen als „Krüppelfrauen“, erzählen die drei mit ansteckendem Lachen.

Diese Szene auf der Bühne sagt schon sehr viel aus über das, was den Verein ausmacht: Selbstmitleid ist hier keins zu spüren, aber viel Humor, Selbstbewusstsein, Kreativität und auch ein klein wenig Freude an Provokation. Seit einem Vierteljahrhundert unterstützt der Verein unter anderem mit einer Beratungsstelle Mädchen und Frauen mit einer Behinderung oder einer chronischen Krankheit. Das BiBez-Team arbeitet nach dem Prinzip des Peer Counseling: Frauen mit Behinderung werden von Frauen mit Behinderung beraten. „Ein Gewinn für diese Stadt“, findet per Videobotschaft auch Alt-Oberbürgermeisterin Beate Weber-Schürholz. Der Verein versteht sich als Interessensvertretung, kämpft immer wieder dafür, dass die Frauen ihre Selbstbestimmung in allen Bereichen verwirklichen können. Angebote wie Seminare und Freizeitaktivitäten gehören ebenfalls zum BiBez-Programm.

Besonderes Datum gewählt

Für alle hier ist es ein besonderes Datum – es wäre der 52. Geburtstag von Anette-Albrecht (kleines Bild) gewesen. Bis zu ihrem überraschenden Tod vor zehn Jahren hatte sie das BiBez maßgeblich geprägt und zu einer Institution in der Stadt gemacht. Seit 2012 erinnert die Anette-Albrecht-Medaille an diese besondere Persönlichkeit. Sie wird alle zwei Jahre an Personen verliehen, die sich besonders für Menschen mit Behinderungen einsetzen.

In diesem Jahr ist das Elisabeth Kröger. Die gebürtige Rheinländerin konnte als Ergotherapeutin viele Punkte an denen es „hakt“. Seit 2011 eine Weiterbildnerin zur Schlossführerin absolvierte, schaut sie in dem weltweit bekannten Denkmal hoch über der Stadt sehr genau hin – und hat schon einige Barrieren beseitigt. So gibt es nun



mobile Rampen, die bei Schloßöffnungen eingesetzt werden können. „Sie haben sich in die Technik der mobilen Höhenlagen eingebracht, haben sich Informationen bei vielen Stellen geholt“, würdigt Laudatorin Kirsten Erhardt – sie erhielt den Preis 2012. Bürgermeister Wolfgang Erichson überreichte der 57-jährigen Kröger Urkunde und Medaille.

Eine Jury hatte aus den Bewerbungen die Preisträgerin ausgewählt. Beschwung und fröhlich gestalten das Huub Dutch Duo, Armin Töpel und ein „musikalisches Geschenck“ des IZ in den Abend: Andrea Apostoli verbindet italienische mit deutscher Musik und sucht sich da-



Viel Andrang: Über 100 Gäste feierten das Jubiläum „25 Jahre BiBez“ im kleinen Saal des Interkulturellen Zentrums mit. Das Huub Dutch Duo (links) spielte unter anderem italienische und französische Klassiker. BILDER: ROTHE



Die Anette-Albrecht-Medaille geht an Elisabeth Kröger (M.). Es gratulieren (v.l.) Katrin Akdeniz, Catrin Michalla, Bürgermeister Wolfgang Erichson und Kirsten Erhardt.

für Instrumentalisten aus vielen Nationen. In drei Kurzfilmen von Claudia Klein kamen Wegbegleiter und BiBez-Freunde zu Wort. Dörthe Dornig, Leiterin des Amtes für Chancengleichheit der Stadt, rechnete vor, dass der städtische Zuschuss, der 71 Prozent des BiBez-Etats ausmacht, seit 1999 von 16.000 auf 130.000 Euro gestiegen sei. Die Aufgabenfelder wuchsen stetig. „Das BiBez ist ein unglaublicher Gewinn für die Stadt – in allen Lebensbereichen“, fasst Dornig zusammen.

Die Amtsleiterin erinnert daran, dass eine Ausstellung 1992 zu Männern- und Frauenbildern den Beginn

der BiBez-Geschichte markierte. Albrecht und ihre Freundinnen stellten das laszive Fotos aus, die sie selbst von sich gemacht hatten. Unter dem Titel „Geschlecht: behindert – Merkmal: Frau“ wurde eine eigene Ausstellung daraus, die auch in anderen Städten gezeigt wurde. Es war auch eine Kritik an der geschlechtslosen Wahrnehmung von Menschen mit Behinderungen. Ein Tabubruch, der Albrecht und ihren Mitstreiterinnen einen Heidepaß machte – und zusammenschweißte für das große BiBez-Projekt. (BILD: ROTHE)

Beratung und Unterstützung

■ **Der Name BiBez** steht für: „Ganzheitliches Bildungs- und Beratungszentrum zur Förderung und Integration behinderter/chronisch erkrankter Frauen und Mädchen e.V.“

■ **Telefonische Sprechzeiten** des BiBez-Teams sind Dienstag 10 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr sowie Donnerstag 10 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr.

■ **Kontakt:** Telefon 06221/60 09 08, Mail info@bibez.de, Internetseite: www.bibez.de

■ **Das Büro** hat seine Adresse in der Alten Eppelheimer Straße 38 (Eingang im Hof).

der BiBez-Geschichte markierte. Albrecht und ihre Freundinnen stellten das laszive Fotos aus, die sie selbst von sich gemacht hatten. Unter dem Titel „Geschlecht: behindert – Merkmal: Frau“ wurde eine eigene Ausstellung daraus, die auch in anderen Städten gezeigt wurde. Es war auch eine Kritik an der geschlechtslosen Wahrnehmung von Menschen mit Behinderungen. Ein Tabubruch, der Albrecht und ihren Mitstreiterinnen einen Heidepaß machte – und zusammenschweißte für das große BiBez-Projekt. (BILD: ROTHE)

Fotostrecke unter
morgenweb.de/heidelberg

IN KÜRZE

Linde neben Eiche gepflanzt
HEIDELBERG. Kurz vor dem 500. Jahrestag der Reformation hat die Luther-Eiche an der Heidelberger Peterskirche eine neue Gefährtin bekommen: Neben ihr wurde eine Katharina-von-Bora-Linde gepflanzt. Am Sonntag, 22. Oktober, wird sie nach dem Semester-Eröffnungsgottesdienst (10 Uhr) bei einem Sektangestrich vorgestellt. Landesbischof Jochen Cornelius-Bundschuh wird predigen. Gestiftet hat die Linde die Evangelische Pflege Schönaun. *miro*

Nach Schwarzfahrt verhaftet
HEIDELBERG. Weil er ohne Ticket im Zug von Stuttgart nach Heidelberg unterwegs war, ist ein 43-Jähriger im Gefängnis gelandet: Wie die Bundespolizei gestern mitteilte, stellte sich bei der Überprüfung am Donnerstagmorgen heraus, dass er von der Staatsanwaltschaft Nürnberg wegen Diebstahls per Haftbefehl gesucht wurde. Er hat noch 435 Euro Strafe zu zahlen, nachdem er in einem Supermarkt zwei Flaschen Schnaps, eine Geldbörse und Socken gestohlen hatte. *miro*

REISEBERICHT

Zehn Monate um die Welt
Zwei Erwachsene und sechs Kinder ziehen in zehn Monaten um die Welt: Ab 16 Uhr zeigt die Patchworkfamilie Knoop/Pistorius am Samstag, 21. Oktober, in der Hardtstraße 76 in Heidelberg dazu einen Lichtbildvortrag. Der Erlös aus dem Eintritt (acht Euro) wird gespendet.

Konzert für den Zoo
HEIDELBERG. Moitit:Moitit (halbhalb) heißt eine deutsch-französische Band, die am Donnerstag, 26. Oktober, um 20 Uhr im Alten Hallenbad auftreten wird. Von dem Benefizkonzert profitiert der Heidelberger Zoo, dem der komplette Erlös gestiftet wird. Karten gibt es im Vorverkauf zum Preis von 15 Euro an der Zookasse. *miro*

Ausstellung endet
HEIDELBERG. Noch bis einschließlich Sonntag zeigt das Kurpfälzische Museum die Ausstellung „Heidelberg und der Heilige Stuhl. Von den Reformkonzilien des Mittelalters zur Reformation“. Am Samstag und Sonntag ist das Museum (Hauptstraße 97) jeweils von 10 bis 18 Uhr geöffnet. *miro*

Gastronomie: Baracca Zermatt zurück auf dem Bismarckplatz

Schweizer Hütte öffnet



Vom 11. November bis 18. März steht die Schweizer Hütte wieder. BILD: ROTHE

HEIDELBERG. Die Premiere im vergangenen Winter ist geglückt, nun kehrt die Schweizer Hüttengemütlichkeit zurück auf den Heidelberger Bismarckplatz. Vom 11. November bis 18. März kann man in der eigens für diese Zeit aufgebauten „Baracca Zermatt“ Schweizer Genüsse wie verschiedene Fondues erleben – oder auch nur ein Gländes Wein mit Blick auf den gemütlichen Holzofen. Heidelberg Marketing und Zermatt Tourismus haben gemeinsam mit der Betreiber GmbH dafür gesorgt, dass die Hütte wieder auf dem Bismarckplatz Platz findet. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 18 bis 24 Uhr (warme Küche bis 22 Uhr). Reservierungen per Mail an info@baracca-zermatt.de. *miro*

www.baracca-zermatt.de

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN IN HEIDELBERG

NOTDIENSTE
Ärztlicher Bereitschaftsdienst Heidelberg (falls der Hausarzt nicht erreichbar), **Zentrale und Behandlungsraum:** Alte Eppelheimer Straße 35, Tel. 116 117; von Freitag, 19 Uhr bis Montag, 7 Uhr. – **Auskunft Frauenärztlicher Bereitschaftsdienst:** Telefon 116 117. – **Zahnärztlicher Notdienst:** von Freitag, 19 Uhr bis Montag, 6 Uhr, Sofienstraße 29 (im Europa-Center), Tel. 06221/3 54 49 17. – **Augenärztliche Notfallambulanz:** 24-h-Notdienst, Tel. 06221/56 69 96 oder 56 69 99. – **Ärztlicher Bereitschaftsdienst für Kinder und Jugendliche:** Samstag, Sonntag und feiertags von 9 bis 22 Uhr, Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin, Neuenheimer Feld 430, Tel. 06221/56 48 23.
Apotheken-Notdienst: jeweils von 8.30 Uhr, bis zum darauf folgenden Tag, 8.30 Uhr, am **21. 10.:** Hirsch-Apotheke, Altstadt, Hauptstraße 20 und Kurpfalz-Apotheke, Ziegelhausen, Kleingemünder Straße 1; am **22. 10.:** Apotheke im Stadtmarkt, Handshuhsheim, im Weiher 14 und Mathildena-Apotheke, Kirchheim, Schwarzwaldstraße 27.
RAT / HILFE
Telefonseelsorge Rhein-Neckar: 0800 - 111 0 11 (rund um die Uhr, gebührenfrei). Homepage: www.telefonseelsorge-rhein-neckar.de.
Krebsinformationsdienst (KID): kostenlose Telefonberatung unter 0800/4 20 30 40, täglich von 8 bis 20 Uhr. E-Mail:

krebsinformationsdienst@dkfz.de. Internet: www.krebsinformation.de.
„Pro Femina“ – Hilfe für Schwangere in Not: Beratung und persönlicher Beistand. Termine nach telefonischer Vereinbarung unter Tel. 08000 - 60 67 67.
THEATER / KONZERTE
Taeter: Theater: Berghemer Str. 147, Elf Söhne. Ein Landarzt. Sa 20 Uhr (abgesagt). – „Der Herr Karl“, So 20 Uhr (abgesagt).
Theater und Orchester HD - Marguerite Saal: Theaterstraße 10, „Don Giovanni“, Sa 19.30 Uhr. – „Der gute Mensch von Sezuan“, So 15 Uhr.
Theater und Orchester HD - Zwingert: Zwingertstraße 3-5, „Villon - Das Leben“, Gedichte und Lieder, in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln. So 19 Uhr.
Theaterwerkstatt HD: Klingentischstraße 8, „Loriot“, mit der U60-Gruppe der Theaterwerkstatt, Sa 19 Uhr, So 16.30 Uhr.
Zimmertheater: Hauptstraße 118, „Als ob es regnen würde“, So 17 Uhr.
Botanischer Garten der Universität: Im Neuenheimer Feld 340, „Wo die Barbaren leben (DSE)“, Sa/So 20 Uhr.
Friedensgemeinde: Gemeindehaus, Kriegsstraße 18, „Dans d'Autonne“, Familienkonzert, Werke von Bizet, Faure u.a., Eintritt frei, Spenden willkommen, So 16 Uhr.
Halle 02: Zollhofgarten 2, „Swans“, So 19 Uhr.
Hebel-Halle: Hebelstraße 9, „Alors On

Danse?“, mit dem Trio SR9, Werke von Debussy, Bartók u.a., Sa 19.30 Uhr.
Heiliggeistkirche: Hauptstraße 193, „Stunde der Kirchenmusik“, Orgelkonzert, Sa 18.15 Uhr.
Jazzhaus: Leyergasse 6, „Galapagos Big Band“, Sa 21 Uhr.
Karlsruhbahnhof: Am Karlstor 1, „Olsson“ (abgesagt), Sa 21 Uhr.
Karlsruhbahnhof, TIKK Theater: Am Karlstor 1, „Mongolpiper“ (abgesagt), Sa 20 Uhr. – „Im Gehäuse“, Solothheaterstück zum Thema Demenz, Eintritt frei, Spenden willkommen, So 16 Uhr.
Kulturforum: Kirchstraße 16, „Joao Luis feat. Mara Minjoli Quintett“, portugiesische und westafrikanische Folklore, Sa 20 Uhr.
Romanischer Keller: Seminarstraße 3, „Manfred Krätzer & Sylvianne Kloepper“, französische Chanson, So 17 Uhr.
St. Bonifatiuskirche: Blumenstraße 23, „Kammerchor Schriesheim - Faszination Mozart“, Sa 20 Uhr.
FÜHRUNGEN
Marienstatue: Kornmarkt, Essen, Trinken, Disputieren - Luther in HD, Sa 20 Uhr.
Marktplatz: Herkulesbrunnen, „HD im

Zeitalter der Glaubensspaltungen“, So 11-13 Uhr.
KINDER
Kulturforum: Kirchstraße 16, „Hans im Glück“, Theater Schreiber und Post (Dresden), ab 4 Jahren, Sa 15 Uhr.
Puppentheater Plappermull: Steinhöweg 20, „Der Hase und der Igel“, ab 3 Jahren, Sa 16 Uhr. – „Erdmännchens Abenteuer“, ab 4 Jahren, So 14, 16 Uhr.
NACHTLEBEN
Billy Blues im Ziegler: Berghemer Straße 16, „Niteclub“, Sa 22 Uhr.
Halle 02: Zollhofgarten 2, „Ü30 Club & Bar Night“, Sa 21 Uhr. – „Studi-Party“, Sa 22 Uhr.
Musikfabrik Nachtschicht: Berghemer Straße 147, „Bomba Latina“, Sa 23 Uhr.
SONSTIGES
Botanischer Garten der Universität: Im Neuenheimer Feld 340, an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 17 Uhr geöffnet.
Deutsch-Amerikanisches Institut (DAI): Sofienstraße 12, „Empathie-Konferenz - Empathie und Selbstheilung“, mit Vorträgen und Gesprächen, Sa 10 Uhr.
Zoo: Tiergartenstraße 3, Sa/So von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

VORTRAG / LESUNG
Halle 02: Zollhofgarten 2, Patrick Esume-Believe The Hype!, Autorenlesung, Sa 20 Uhr.
VHS: Berghemer Straße 76, „Informationstag - Krebsserkranungen verständlich gemacht“, Sa 11-16 Uhr.
AUSSTELLUNGEN
Heidelberger Kunstverein: Hauptstraße 97, „Widerständige Bilder“ (bis 5.11.), Sa/So 11-19 Uhr.
Karlsruhbahnhof: Am Karlstor 1, „Cover Photographs“, Eintritt frei, Besichtigung während der Öffnungszeiten (bis 4.11.), Sa/So.
Kurpfälzisches Museum: Hauptstraße 97, „Heidelberg und der Heilige Stuhl“ (bis 22.10.), Sa 10-18 Uhr, So 10-18 Uhr (11 Uhr Führung). – „Joachim Lutz - Zeichner der Stille“ (bis 28.11.), Sa/So 10-18 Uhr. – „Labyrinthisch - Gotthard Glitsch zum 80. Geburtstag“ (bis 31.1.), Sa/So 10-18 Uhr.
Museum Haus Cajeth: Haspelgasse 12, „Hänsel und Gretel umgeben Schneewittchen“ (bis 4.11.), Sa 11-17 Uhr.
Sammlung Prinzhorn: Voßstraße 2, „Wer bist du? Das bist du!“ (bis 5.11.), Sa/So 11-17 Uhr.
Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstättchen: Pfaffenroggasse 18, „Angestrichelt: Antisemitische und rassistische Aufkleber von 1890 bis heute“ (bis 14.11.), Sa/So 10-18 Uhr (So 14.30 Uhr Führung).

Weitere Termine unter www.morgenweb.de/termine